

## Ehre - Definitionen, Zitate, Sprichwörter

### Wie im Brockhaus (Enzyklopädie) „Ehre“ definiert wird:

**Ehre**, im mitmenschl. Zusammenleben durch Worte und Handlungen bekundete Achtung gegenüber einer Person; das Angesehensein aufgrund einer geschätzten Tugend (guter Ruf). E. bekundet die gute Meinung, den >Wert, den wir uns gegenseitig beimessen< (T. Hobbes), und bestimmt die Möglichkeiten (Freiheit) einer Person, in der Gemeinschaft zu handeln. Das Angewiesensein des einzelnen auf eine soziale Umwelt, wobei die Anerkennung seiner Person durch die anderen die Entwicklung seines Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls ermöglicht, lässt ihn besonders nach E. streben. Dabei können sich die die E. begründenden Qualitäten auf die Tüchtigkeit beziehen (besondere Kenntnisse, Fertigkeiten, Einsatz für de Gemeinschaft), meistens aber sind sie abhängig von gesellschaftl. Normen (Besitz, Herkunft, Alter). E. gilt daher häufig nicht so sehr dem persönl. Wert eines Menschen als vielmehr seiner Stellung in der Gesellschaft. Mit E. können bestimmte Gewohnheiten und Rechte verbunden sein (z.B. E.-Gaben, Ernennung zum E.-Bürger). Eine Form der E. ist die auf das eigene Handeln und die eigenen Einstellungen bezogene Selbstachtung, die von äußerer Anerkennung unabhängig ist (innere sittl. Würde, Verantwortung).

*Recht:* Die bürgerl. E. ist das Maß an Achtung, das jedem unbescholtenen Menschen zukommt. Sie ist Ausfluss der in Art. 1 GG garantierten Unantastbarkeit der Menschenwürde und strafrechtlich (→ Beleidigung) sowie zivilrechtlich geschützt; so besteht bei schuldhafter Verletzung der E. als einem → absoluten Recht ein Anspruch auf Schadensersatz. Bes. bedeutsam sind Unterlassungsansprüche bei Ehrverletzungen durch Publikationsorgane; diese setzen nicht voraus, dass die Verfasser bestimmte abträgl. Behauptungen aufstellen wollten, entscheidend ist vielmehr, ob durch die Art der Berichterstattung (objektiv) ein Zustand rechtswidriger Ehrenkränkung geschaffen worden ist (so die Rechtsprechung).

### Wörter mit „ehr-“:

beehren, ehrbar, Ehrbarkeit, ehrbegierig, Ehrbeleidigung, ehren, Ehrenamt, ehrenamtlich, ehrenamtlicher Richter, Ehrenbezeugung, Ehrenbezeugung, Ehrenbürger, Ehrenbürgerbrief, Ehrenbürgerschaft, Ehrendienst, Ehrendoktorwürde, Ehreneintritt, Ehrerweisung, Ehrenfriedhof, Ehrengabe, Ehrengast, Ehrengelait, Ehrengericht, Ehrenhaftigkeit, ehrenhalber, Ehrenkodex, Ehrenmann, Ehrenpatenschaft, Ehrenplatz, Ehrenpreis, Ehrenpromotion, Ehrenrechte, ehrenreich, Ehrenrettung, ehrenrührig, Ehrensache, Ehrensolut, Ehrensalue, ehrenschänderisch, Ehrenschuld, Ehrenschutz, Ehrensold, Ehrenspalier, Ehrenstrafe, Ehrentag, Ehrentanz, Ehrentitel, Ehrentor, Ehrentribüne, Ehrenurkunde, ehrenvoll, ehrenwert, Ehrenwort, Ehrenzeichen, ehrerbietig, Ehrerbietung, Ehrfurcht, ehrfürchtig, Ehrgefühl, Ehrgeiz, ehrgeizig, Ehrgeizling, ehrlich, ehrlicherweise, Ehrlichkeit, ehrliebend, ehrlos, Ehrlosigkeit, ehrpusselig, Ehrpusseligkeit, Ehrsamkeit, Ehrsucht, Ehrung, Ehrverlust, Ehrwürden, entehren, Entehrung, verehren, VerehrerIn, Verehrung, ehrversessen

### Zitate mit „ehr-“:

Der Weise fragt nicht, ob man ihn auch ehrt;  
Nur er allein bestimmt sich seinen Wert.

*Johann Gottfried Seume (1763-1810), in: Einem Kleinmütigen*

Wenn du nach Ehre strebst, die dir die Welt soll geben,  
So musst du, statt dir selbst, ihr zu Gefallen leben.

*Friedrich Rückert (1788-1866), in: Gedichte*

Wer mit der eignen Ehre schlecht verfahren,  
Wird auch der andern Ehre nicht bewahren.

*Mosleh od-Din Saadi (1190-1283), in: Der Rosengarten*

Die Ehre ist das äußere Gewissen, und das Gewissen ist die innere Ehre.

*Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), in: Aphorismen*

Weib, den Weibern bringt Schweigen Ehre.

*Sophokles (496 - 406/5 v.u.Z.)*

Die Ehre des Mannes besteht in der Schätzung seiner selbst, die des Weibes in dem Urteil anderer.

*Immanuel Kant (1724 - 1804)*

Die Ehre ist, objektiv, die Meinung anderer von unserem Wert und, subjektiv, unsere Furcht vor dieser Meinung.

*Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), in: Aphorismen*

### Sprichwörter rund um „ehr-“:

Arbeitsschweiß an Händen hat mehr Ehre als ein goldener Ring am Finger.

Dem Mann ist es keine Ehre, eine Frau zu schlagen.

Ehr und Geld treibt alle Welt.

Ehre geht vor Geld und Gut.

Ehre, dem Ehre gebührt.

Ehrlich währt am längsten.

Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich's völlig ungeniert.

Verlorene Ehr kehrt nimmermehr.

Wer's Alter nicht ehrt, ist des Alters nicht wert.